



Niederschrift

über die öffentliche / nicht-öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Termin Mittwoch, 09.05.2018, 17:00 bis 20:30 Uhr

Ort Kinder- und Jugendhaus, Schulstraße 5

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Aktuelles aus der Jugendhilfe Vorlage: 51-011-2018
5	Wahl der Jugendhaupt- und Hilfsschöffen Vorlage: 51-010-2018
6	Informationen zur gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorlage: 51-008-2018
7	Aktueller Sachstand zum Wülfrather Kinderschutz Vorlage: 51-007-2018
8	Jahresbericht der Abteilung Kinder- und Jugendförderung für 2017 Vorlage: 51-009-2018
9	Aktueller Sachstand der Spiel- und Freiflächenplanung Vorlage: 51-012-2018
10	Aktueller Sachstand Neubau Kita Schulstrasse Vorlage: 51-013-2018
11	Mitteilungen und Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

Der Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Herr Preuß verpflichtete zu Beginn der Sitzung die Ausschussmitglieder Dr. Wiebke Förster (ev.-ref. Kirchengemeinde) und Sabrina Gößl und Ina Mundt (Jugendamtseaternbeirat).

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende Herr Preuß eröffnete um 17.00 Uhr die Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Ausschussvorsitzende stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen ist und somit ordnungsgemäß geladen wurde.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit des Jugendhilfeausschusses fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde nicht verändert oder erweitert, sondern wie vorgelegt festgestellt.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der Sitzung vom 07.03.2018 wurde ohne Änderungen oder Ergänzungen durch die Ausschussmitglieder genehmigt.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Die Ausschussmitglieder wurden vom Ausschussvorsitzenden Herrn Preuß auf mögliche Ausschlussgründe nach § 31 GO hingewiesen. Es erklärte sich kein Ausschussmitglied für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Aktuelles aus der Jugendhilfe Vorlage: 51-011-2018

Herr Neumann berichtete zu „Aktuelles aus der Wülfrather Jugendhilfe“ über die Themen:

- Armutskonferenz
- KiBiz Reform
- Familienmesse
- Jugendamtseaternbeirat
- Besuch Kita-Kinder im Jugendamt

Die Präsentation hierzu ist der Niederschrift beigelegt.



TOP 5 Wahl der Jugendhaupt- und Hilfsschöffen
Vorlage: 51-010-2018

Frau Kröber erläuterte ergänzend zur Beschlussvorlage das Bewerbungsverfahren inkl. der zu erfüllenden Voraussetzungen für die Jugendschöffenwahl.

Da sich bei der ersten Ausschreibung leider nicht ausreichend BewerberInnen gemeldet hatten, um dem Amtsgericht die doppelte Anzahl an Personen vorzuschlagen, wurde eine zweite Ausschreibung veranlasst.

Dem Jugendhilfeausschuss standen nach der zweiten Ausschreibung genau die Anzahl an BewerberInnen zur Verfügung, die für die Vorschlagsliste je Schöffenamt benötigt werden.

Da das Ende der zweiten Bewerbungsfrist allerdings erst kurz vor dem Termin der JHA-Sitzung lag, konnte die Liste mit den BewerberInnen nicht der Einladung beigefügt werden.

Seitens der CDU-Fraktion (Herr Seidler) wurde darum gebeten, diese bei der nächsten Wahl in 5 Jahren den Ausschussmitgliedern bereits im Vorfeld zu übersenden. Dies wurde seitens der Verwaltung zugesagt.

Die anwesenden Bewerberinnen und Bewerber stellten sich kurz im Ausschuss vor.

Nach Abfrage, für welches Ehrenamt sich die BewerberInnen endgültig entscheiden, wurden die Wahlen getrennt nach den Listen je Geschlecht durchgeführt.
Beide Abstimmungen erfolgten einstimmig.

Nach Beschlussfassung des JHA muss die Vorschlagsliste 1 Woche öffentlich ausgelegt werden und wird anschließend, sofern keine Beanstandung erfolgt, bis spätestens 15. August 2018 an das Amtsgericht weitergeleitet.

Beim Amtsgericht erfolgt im Rahmen einer Auswahlkommission eine weitere Wahl für die zu besetzenden Schöffenstellen. Die dann gewählten Personen erhalten von dort eine entsprechende Benachrichtigung.

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss schlägt für das **Jugendschöffengericht Mettmann**

2 Jugendhauptschöffen (2 männliche):

1. Herrn Günter Klempau-Froning
2. Herrn Axel Plitsch

und

4 Jugendhelfschöffen (2 weibliche und 2 männliche):

1. Frau Ina Manuela Ernst geb. Langner
2. Frau Susanne Herzgen

1. Herrn Oliver Jäger
2. Herrn Thorsten Kausche



bzw. für die **Jugendkammer des Landgerichtes Wuppertal**

4 Jugendhauptschöffen (2 weibliche und 2 männliche):

1. Frau Jutta Revilak geb. Peetz
2. Frau Monika Rouenhoff

1. Herr Dirk Keller
2. Herr Guido Stier

vor.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X
Mehrheitlich	

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	Linke	Vereine und Verbände
Zustimmung	12	3	2	2	1	1	3
Ablehnung	0						
Enthaltung	0						

TOP 6 Informationen zur gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit Vorlage: 51-008-2018

Frau Chiara Kleiß (kath. Kirchengemeinde St. Maximin), Frau Yvonne Schuller (ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfrath) und Frau Svenja Mäuer (freie ev. Gemeinde Wülfrath) stellten in der Sitzung die jeweiligen gemeindlichen Aktivitäten der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit in Wülfrath vor und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die unterschiedlichen Angebote aller drei Gemeinden (u.a. Chöre, Musik-, Bastel- oder Kinder- bzw. Jugendgruppen, Ferienfreizeiten) sind offen für alle jungen Menschen und größtenteils kostenfrei.

TOP 7 Aktueller Sachstand zum Wülfrather Kinderschutz Vorlage: 51-007-2018

Die Kinderschutzfachkraft des Jugendamtes Frau Gabriele Garthe berichtete in der Sitzung über den aktuellen Sachstand zum Wülfrath Kinder- und Jugendschutz.

2017 wurde in 59 Fällen eine Einschätzung bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung vorgenommen. Dies waren 23,7 % mehr als im Vorjahr.

Diese Steigerung lässt sich dadurch erklären, dass bei Bürgerinnen und Bürgern die Hemmschwelle sinkt, sich bei für sie bedenklichen erscheinenden Beobachtungen im Umgang mit Kindern direkt an das Jugendamt zu wenden.

- bei 1/3 der Meldungen ist eine Kindeswohlgefährdung festgestellt worden.
- bei 1/3 der Meldungen ist ein Hilfebedarf festgestellt worden.
- bei 1/3 der Meldungen ist kein Hilfebedarf festgestellt worden.

In den Fällen wo eine Gefährdung festgestellt wurde, zeigten $\frac{3}{4}$ Anzeichen für Vernachlässigung (sozial / emotional).

Die Gefährdung konnte durch Beratung, ambulante Hilfen oder Inobhutnahme der Kinder abgewendet werden.



In der Hälfte der eingegangenen Meldungen zeigten sich abschließend keine Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung, es lag jedoch ein Unterstützungsbedarf vor, der hauptsächlich durch das Beratungsangebot des ASD abgedeckt werden konnte.

Die statistischen Daten der Präsentation werden als Anhang der Niederschrift beigelegt.

Frau Garthe teilte mit, dass neue Kooperationsvereinbarungen mit der freien evangelischen Gemeinde Wülfrath und der Polizei Wülfrath geschlossen wurden. Einige Anfragen stehen noch aus. Inzwischen gibt es über 30 Kooperationspartner.

Folgende Inhouse-Schulungen wurden 2017 geplant und bis auf eine bereits durchgeführt:

- Nov. 17: Inhouse-Schulung zum Vorgehen bei Hinweisen auf eine Kindeswohlgefährdung gemeinsam mit JA Velbert und Heiligenhaus u.a. für Ärzte und Pflegepersonal im Helios Klinikum Niederberg.
- Jan. 18: Inhouse-Schulung für die Fachkräfte der Abteilungen Allgemeiner Sozialer Dienst und Kinder- und Jugendförderung zum Umgang mit psychisch labilen Jugendlichen
- März 18: Inhouse-Schulung für KiTa und Kindertagespflegepersonen zur Bedeutung von Bindung in KiTa und Co
- Nov. 18: Inhouse-Schulung für Fachkräfte des Jugendamtes zur systemischen Elternarbeit in der Beratung
(2. Teil im Januar 2019)

Es hat eine Plakataktion „Sprich mit mir“ in Zusammenarbeit Netzwerkkoordinatorin Frühe Hilfen stattgefunden. Ziel der Aktion ist die Sensibilisierung von Eltern hinsichtlich des Gebrauchs von Mobiltelefonen und anderen mobilen Geräten im Zusammensein mit ihren Kindern. Die Motive wurden auf der Familienmesse vorgestellt und auf Postkarten bzw. Plakate gedruckt. Die Postkarten kommen in den Begrüßungsrucksack, Plakate wurden in Kitas und öffentliche Einrichtungen wie Stadtbücherei, aber auch schon beim Kinderarzt aufgehängt.

Es wurde eine neue Emailadresse „Kinderschutz“ eingerichtet: kinderschutz@stadt.wuelfrath.de

Ein laminiertes Schaubild in DinA4 gibt eine schnellere Übersicht und somit Sicherheit für Handlungsablauf bei einer möglichen Kindeswohlgefährdung. Alle wichtigen Telefonnummern von Abteilungsleitung, Kinderschutzfachkraft, Jugendamt/ASD und Notruf sind darauf vermerkt.

Ausblick:

Verbände und Vereine, auch solche, die nicht nach dem SGB VIII tätig sind (Sport- und Kulturvereine) sollen weiter für das Thema Kinderschutz sensibilisiert werden. Langfristig soll daraus ein Qualitätsbündnis erwachsen.

Die größtenteils ehrenamtlich Tätigen dürfen die Auseinandersetzung mit Kinderschutzthemen und damit verbundene Schulungen nicht als zusätzliche Belastung verstehen sondern als eigenes Anliegen, da Kinderschutz auch immer eine Haltung ist.

Dafür ist eine langsame Heranführung an das Thema wichtig. Ein erstes Treffen zur konzeptionellen Planung mit der Abteilung Kinder- und Jugendförderung hat dazu bereits stattgefunden.

TOP 8 Jahresbericht der Abteilung Kinder- und Jugendförderung für 2017 Vorlage: 51-009-2018

Die Leiterin der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, Frau Angela Sprink, erläuterte ergänzend zu dem bereits mit der Einladung vorgelegten Jahresbericht die unterschiedlichen Aufgaben und Vernetzungen des Bereiches anhand verschiedener Darstellungen auf zwei Meta-Planwänden. Eine Ablichtung wird dem Protokoll beigelegt.

Anschließend beantworten sie und Frau Habermann die Fragen der Ausschussmitglieder.



Eine detaillierte, in Prozentzahlen aufgeschlüsselte, Darstellung der verschiedenen Tätigkeitsbereiche sei nicht möglich, da die Arbeit grundsätzlich individuell im Rahmen der Partizipation auf die Bedürfnisse und Wünsche der Kinder und Jugendlichen eingeht. Die Tätigkeiten und Angebote ändern sich daher laufend.

Das Angebot des Jugendamtes an der Sekundarschule (Beratungszeit für SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern) wird nach den Sommerferien ausgewertet.

Mit der Suchberatungsstelle der Caritas gibt es eine Kooperation in Bezug auf medienpädagogische Themen (Umgang mit sozialen Netzwerken, Online Sucht, Mobbing etc.).

Herr Seidler regte an, diesen Vortrag in einer Ratssitzung erneut zu halten.

Damit könnte allen Ratsmitgliedern, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen die Mittel und die personelle Ausstattung für den Bereich der Kinder- und Jugendförderung kritisch hinterfragen, verdeutlicht werden, welche komplexe und wichtige Arbeit dort geleistet wird. Dies wurde vom gesamten Jugendhilfeausschuss ausdrücklich befürwortet.

Frau Habermann und Frau Berster teilten mit, dass man sich bzgl. des Projektes „Pinsel im Kühlschrank“ mit den engagierten Ehrenamtlichen und der Alzheimer Gesellschaft in Verbindung setzen wird, um zu klären, wie eine „Wiederbelebung“ gelingen kann.

TOP 9 Aktueller Sachstand der Spiel- und Freiflächenplanung
Vorlage: 51-012-2018

Frau Angela Sprink berichtete über den aktuellen Sachstand der Spiel- und Freiflächenplanung.

Viele der zu realisierenden Projekte, z.B. das neue Spielgerät für den Spielplatz „In den Eschen“, seien mittlerweile umgesetzt.

Es gebe aber auch noch einige „Baustellen“, bei denen Spielgeräte sicherheitstechnisch nicht mehr in Ordnung seien und bei denen zu klären wäre, ob und ggf. wie diese ersetzt werden können. Hierbei spielen sowohl die finanziellen, aber auch personellen Ressourcen, eine Rolle.

Weiterhin sei in der Klärung, welche Fördertöpfe ggf. noch für die Realisierung von Maßnahmen bestehen.

Für die Um- bzw. Neugestaltung von Spielflächen im Stadtpark sollen Mittel aus dem STEP-Programm Innenstadt fließen. Hierüber wird im AWS berichtet werden.

Bei den noch anstehenden Projekten, z.B. Grünzug Ellenbeek, sei noch nicht abzusehen, wann diese anlaufen werden.

TOP 10 Aktueller Sachstand Neubau Kita Schulstrasse
Vorlage: 51-013-2018

Frau Berster, Frau Habermann, Herr Groppe und Herr Barnat informierten über den aktuellen Sachstand zum Neubau der Kita Schulstraße und beantworteten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Die von Herrn Groppe vorgestellte Präsentation wird dem Protokoll beigelegt.

Der ursprünglich angenommene Kostenrahmen von 4 Mio. Euro (800.000 € pro Gruppe) wird voraussichtlich im Rahmen der Detailplanung überschritten werden. Mit fortschreitender Planungstiefe (Entwurfsplanung) sind zusätzliche Kosten bzgl. der Tragfähigkeit des Baugrundes und Abrisses der bestehenden Gebäude erkannt worden. Ebenso sind durch die Steigerung



des Bauindexes Mehrkosten zu erwarten. Hier wird aktuell mit insgesamt ca. 500.000 € kalkuliert.

Die Baugrunduntersuchung sei abgeschlossen. Es hätte u.a. eine genaue Untersuchung der Bodenbeschaffenheit und bzgl. Altlasten durch einen Sachverständigen stattgefunden, da dies eine Verdachtsfläche sei. Im ausstehenden Genehmigungsverfahren wird dieser Verdacht zudem durch den Kreis untersucht. Bezüglich der Bodenbelastung stehe einer Bebauung nichts entgegen.

Das Erdreich müsse für die Tragfähigkeit auch nicht ausgetauscht, sondern bzgl. der Gründung nur ertüchtigt werden. Diese Kosten waren im Vorfeld allerdings nicht absehbar.

Nachtrag zum Protokoll: Nach Rückmeldung durch den Kreis Mettmann (untere Landschaftsbehörde) ist der Teil des Grundstücks auf dem die Kita errichtet wird, von genanntem Verdacht nicht betroffen.

Aufgrund der Bodenbeschaffenheit sei es auch sinnvoll gewesen, das Objekt nur in einer 1-geschossigen Bauweise zu planen.

Nach abschließender Vorbereitung des Baugrundes soll der Auftrag an den Generalunternehmer im Oktober 2018 und die Fertigstellung des Gebäudes bis Juni 2019 erfolgen.

Die Überschreitung des Kostenrahmens, insbesondere die Mehrkosten für den Abriss des Bungalows sorgt bei Herrn Seidler und anderen Ausschussmitgliedern für Unverständnis.

Seitens der Verwaltung wird zugesagt, dass mit Feststellung der tatsächlich zu erwartenden Mehrkosten diese entsprechend des Ratsbeschlusses in den Beratungslauf der Gremien gegeben werden. Die Verwaltung betont, dass es sich trotz der scheinbar hohen Baukosten nicht um eine über durchschnittlich gut ausgestattete KiTa handelt. Es werden lediglich die Vorgaben des LVR berücksichtigt.

Ab August 2018 wird in den Räumen der ev.-ref. Kirchengemeinde Wülfrath „Am Pütt“ eine zweite Vorlaufgruppe eingerichtet. Eine Nutzung der Räume wurde seitens der Kirchengemeinde bis August 2019 zugesagt.

Ein vermutlich notwendiger weiterer Ausbau der Kindertagespflege und der –einrichtungen, auch im Hinblick auf die bevorstehende KiBiz-Änderung, wird in den nächsten Sitzungslauf aufgenommen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Preuß mahnte an, dass aufgrund des steigenden Bedarfs an Betreuungsplätzen zügig weitere Kita-Plätze bzw. Einrichtungen beschlossen, geplant und gebaut werden müssen.

TOP 11 Mitteilungen und Anfragen

Im Ausschuss werden folgende Mitteilungen gemacht bzw. Anfragen gestellt:

- Frau Habermann teilt mit, dass der Kinderschutzbund zu den Sommerferien den Miniclub schließen wird. Hierfür gibt es unterschiedliche Gründe, unter anderem sinkende Anmeldezahlen und damit ein finanzielle Risiko für den Verein und die beiden Mitarbeiterinnen. Der Verein wird vorerst weiter bestehen bleiben. Es werden allerdings ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht, die die Arbeit unterstützen. Die Verwaltung lobt ausdrücklich die bisherige Tätigkeit des Vereins und gibt ein Angebot der Unterstützung im Rahmen von Beratung zur strategischen Weiterentwicklung / Neuausrichtung.



- Frau Habermann lädt alle Ausschussmitglieder herzlich zur Regionalkonferenz „Integriertes Handlungskonzept gegen Rechtsextremismus und Rassismus“ für den Kreis Mettmann ein. Die Regionalkonferenz findet am Dienstag, den 05. Juni 2018 von 18.00 Uhr bis 20.00 Uhr im großen Sitzungssaal des Wülfrather Rathauses statt.
- Frau Küchler (Die Linke) fragt nach, ob das Jugendamt bereits die Abfrage der AGOT (Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen e.V.) zur Erhöhung des Kinder- und Jugendförderplanes des Landes NRW (KJFP NRW) 2018-2022 ausgefüllt und zurück übersandt hat. Sie bitte darum, diesen auch vollständig den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen.
Frau Sprink teilt hierzu mit, dass sich die Beantwortung der gestellten Fragen für Wülfrath schwierig gestalten, da es hier nicht die dort genannten Strukturen von offener Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft, sondern „nur“ eine kommunale Einrichtung gebe. Soweit jedoch Angaben gemacht werden könnten, würde der Bogen in Kürze vervollständigt und an AGOT zurück übersandt. Anschließend würde der ausgefüllte Fragebogen auch den JHA-Mitgliedern zur Kenntnis gegeben.
Zum Protokoll: Der ausgefüllte Fragebogen ist der Niederschrift beigelegt.
- Herr Wrase (WG) fragt an, ob das Jugendamt bereits Mittel aus den erneut vom Land beschlossenen zusätzlichen Zuschüssen für Sprach-Kitas (insgesamt 1,9 Mio €) erhalten habe. Die Verwaltung teilt hierzu mit, dass bislang noch kein entsprechender Bewilligungsbescheid des Landes vorliegt. Sobald dieser erfolgt ist, werden die Mittel als Ertrag vereinnahmt, über das Programm KiBiz.web für die Träger der entsprechenden Einrichtungen freigegeben und an diese 1:1 weitergeleitet.



anwesend

Jugendamtsealternbeirat

Frau Sabrina Gößl
Frau Ina Mundt

Kreisschulamt-beratend

Frau Birgit Haske

Kinder-u. Jugendhaus-beratend

Herr Daniel Reuys

Ev. ref. Kirchengemeinde-beratend

Frau Dr. Wiebke Förster

Stadtjugendring-stimmberechtigt

Frau Juliane Heinrichs
Frau Lisa Niermann

DRK-stimmberechtigt

Frau Sabine van Ark

Bergische Diakonie Aprath - beratend -

Frau Hilde Benninghoff-Giese

SKFM-beratend

Frau Uta Wittekind

Seniorenrat-beratend

Herr Klaus Kampen

SB-stimmberechtigt

Frau Melanie Brans
Frau Susanne Gartmann
Herr Michael Neumann
Herr Michael Wrase

Ratsmitglied

Frau Dunja Baumhardt
Frau Ilona Küchler
Herr Wolfgang Preuß



Herr Christian Schölzel
Herr Andreas Seidler

Verwaltungsmitarbeiter/in

Herr Martin Barnat
Frau Michaela Berster
Frau Gabriele Garthe
Martin Groppe
Frau Bärbel Habermann
Frau Susanne Kröber
Herr Udo Neumann
Frau Angela Sprink

Wülfrath, den 22. Mai 2018

(Wolfgang Preuß)
Ausschussvorsitzende/er

(Susanne Kröber)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.